

INHALT

Vorwort.	1
Möglichkeiten und Grenzen des Philosophierens mit Kindern als Methode der Kindheitsforschung.	3
Minkyung KIM (<i>Deutschland</i>)	
Das philosophische Gespräch als Methode für die Untersuchung von Vorstellungen, Denkweisen, Welt- und Wirklichkeitsdeutungen von Kindern	21
Kerstin MICHALIK (<i>Deutschland</i>)	
Philosophieren als Tätigkeit und Lebenspraxis? Zur Problematik des Philosophiebegriffs im Philosophieren mit Kindern.	43
Barbara WEBER (<i>Kanada</i>)	
Das Forschungspotential der Domäne „Philosophieren mit Kindern“ für die Kindheitsforschung im Rahmen der Forschungslandschaft „Subjektive Theorien“	65
Eva MARSAL (<i>Deutschland</i>)	
Die Philo-Runde als Begleitung der psychischen Entwicklung des Kindes – Angst vor dem Lernen und Affiliation zu der Menschheit nach Jacques Lévine.	99
Jean-François GOUBET (<i>Frankreich</i>)	
Wie Kinder und Jugendliche kreativ denken und Probleme lösen	123
Anna K. HAUSBERG (<i>Deutschland</i>)	

Das Fremde als Bereicherung – Philosophieren mit japanischen Grundschulkindern über das Bilderbuch „Prinzessin Kaguya“ –	141
Takara DOBASHI (<i>Japan</i>)	
Philosophieren mit Kindern im Kontext Kultureller Bildung – Grundlagenreflexionen und mögliche Forschungsperspektiven .	165
Andreas NIESSELER (<i>Deutschland</i>)	
Zum Philosophieren mit Kindern und den Wissenschaften des Lebendigen: Von Vorbildern lernen	187
Udo RUDOLPH (<i>Deutschland</i>)	
„Wo soll denn Platz für ein Gehirn sein in ner Pflanze“ – „joint meaning making“ in philosophischen Gesprächen	203
Heike de BOER (<i>Deutschland</i>)	
Autoren.	222